

Pressemitteilung

Gelsenkirchen, 14. Februar 2023



Investitionen in die Nahverkehrsinfrastruktur und Barrierefreiheit

NRW-Verkehrsministerium und VRR übergeben Bescheide über rund 29 Millionen Euro

Für einen besseren Öffentlichen Verkehr in NRW haben der Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Viktor Haase und der VRR im Verkehrsministerium Förderbescheide nach §13 ÖPNVG NRW in Höhe von insgesamt knapp 29 Millionen Euro an zahlreiche Zuwendungsempfänger aus dem Verbundraum übergeben. Mit diesen Finanzierungszusagen werden im VRR-Gebiet Maßnahmen im besonderen Landesinteresse gefördert, um die ÖPNV-Infrastruktur zu modernisieren und Haltestellen barrierefrei auszubauen.

Für Maßnahmen zur Grunderneuerung, zum Ausbau und zur Modernisierung der Gleisinfrastruktur und der Leit- und Sicherungstechnik erhalten die Duisburger Verkehrsgemeinschaft (DVG) rund 6,8 Millionen Euro, die Stadt Düsseldorf und der Düsseldorfer Flughafen 7,6 Millionen und die DSW21 in Dortmund rund 9,0 Millionen Euro.

Die Städte Duisburg, Hilden, Marl und Mönchengladbach erhalten Zuwendungsbescheide in Höhe von insgesamt rund 5,6 Millionen Euro. Mit dem Fördervolumen bauen die Städte Straßenbahn- und Bushaltestellen und Bussteige in unterschiedlichem Umfang barrierefrei um und aus. Neben der Vergrößerung der Wartebereiche werden kontrastreiche Bodenbeläge mit taktilen Elementen ausgestattet, damit sich sehingeschränkte Fahrgäste entlang der Haltestellen besser orientieren können. Zum Teil werden die Haltestellen erhöht, damit Niederflurbusse dort halten können und einen niveaugleichen Einstieg in die Fahrzeuge ermöglichen.

„Barrierefreiheit macht den ÖPNV kundenfreundlicher und attraktiver. Ein attraktiver ÖPNV ist maßgeblich für die Verkehrswende und ein einfacher, barrierefreier Zugang erleichtert allen die Nutzung von Bus und Bahn. Mit dem barrierefreien Ausbau von Haltestellen und Stationen, möchten wir, dass alle Menschen, die auf eine leistungsstarke öffentliche Mobilität angewiesen sind, problemlos Bus und Bahn nutzen können. Die Nahverkehrsakteure in NRW investieren aus diesem Grund seit vielen Jahren in den Neu- und Ausbau der Nahverkehrsinfrastruktur für eine zukunftsfähige und klimaschonende öffentliche Mobilität,“ sagt Gabriele Matz, Vorstandssprecherin des VRR.

Kontakt für Journalisten:

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Dino Niemann; E-Mail: presse@vrr.de; Telefon:
0209/1584418